

Sueben-Nachwuchs erlebt abenteuerreiche Piraten-Tage

TUTTLINGEN (pm) - Die Jugendarbeit des Pfadfinderstammes Sueben hat in der Fritz-Lamm-Bildungsstätte im Stöcklewald in Furtwangen ein Piraten-Wochenende organisiert. 22 Wölflinge und Wichtel (Kinder im Alter von sechs bis elf Jahren) nahmen an dem Ausflug teil.

Für das Wochenende hatten die Leiter der Wölflingsstufe, Heiko Storz und Stefan Holweg, sowie die Leiterinnen der Wichtelstufe, Annette Holweg und Verena Heine, ein phantasievolles Piratenprogramm mit vielen spannenden Abenteuern, Geschichten und Spielen geplant. Sven Gnirß, Stammesführer der Sueben, und Andrea Weidler, Leiterin der Pfadfinderinnen, sowie Florian Riess fungierten als Gastköche und servierten den Wölflingen und Wichteln während den anstrengenden Tagen Gerichte aus der Piratenküche. Da wurde aus einem normalen Fleischkäse schnell mal ein Schiff mit Salat-Segel kreiert.



22 Wölflinge und Wichtel vom Tuttlinger Pfadfinderstamm Sueben genießen den Piraten-Alltag beim Ausflug in die Fritz-Lamm-Bildungsstätte in Furtwangen. Foto: privat

Geschichten von der Schatzinsel

Gleich am Freitagabend begann das Abenteuer mit einem Besuch eines alten „Seeräuberkapitäns“, der den Kindern von seiner Schatzinsel erzählte, auf der er einen kostbaren Schatz versteckt habe. Doch leider war seine Insel von bösen Piraten eingenommen worden und die Kinder soll-

ten ihm nun helfen diese samt Schatz wieder zurückzuerobern. Florian Riess zeigte in der Rolle des hinkenden, einarmigen Seeräuberkapitäns „Weißbarts“ echtes Schauspielertalent.

Am Samstag sollten die Wichtel und Wölflinge bei der „Piraten-Prüfung“ an verschiedenen Stationen ihre Geschicklichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Kreativität und ihren Team-Geist

unter Beweis stellen. Eine der wohl beliebtesten Stationen war „der letzte Schrei“, die aus einem Hindernisparcours bestand, der nur unter ständigem Schreien gemeistert werden konnte. Der Bunte Abend mit verschiedenen Aktions-Spielen und der Wahl zu „Sueben's Next Top-Model“, bei der Benedict Schilling besondere Kreativität zeigte und den ers-

ten Platz belegte, rundete das Programm ab.

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück wurde schon wieder die persönliche Ausrüstung gepackt und das Haus auf Vordermann gebracht, denn die Wichtel und Wölflinge wurden pünktlich von ihren Eltern abgeholt. Nur ungern verließen die Pfadfinder den Schwarzwald.